

## **Die Überlieferung des Neuen Testaments**

*H. Strutwolf, V. Krüger*

Die Editio Critica Maior dokumentiert die griechische Textgeschichte des ersten Jahrtausends anhand der überlieferungsgeschichtlich wichtigen griechischen Handschriften, alten Übersetzungen und neutestamentlichen Zitate in der antiken christlichen Literatur. Auf der Basis genealogischer Untersuchungen des erstmals mit dieser Vollständigkeit aufbereiteten Materials wird der Ausgangstext des griechischen Neuen Testaments rekonstruiert.

Zu diesem Zweck hat das Institut für Neutestamentliche Textforschung (INTF) zunächst alle bekannten Handschriften erfasst und katalogisiert. Es besitzt von über 90 % des bekannten Materials Mikrofilme oder Fotos.

Das Institut setzt dabei auf allen Ebenen seiner philologischen Arbeit digitale Methoden ein: Handschriften werden in größtmöglicher Qualität als digitale Fotos erfasst. Diese Fotos sind Grundlage für die am Computer zu erstellenden Transkriptionen. Mittels der Software Collate wird dann die Erstellung eines kritischen Apparates vorbereitet.

Neben der in Buchform publizierten Edition wird eine digitale Plattform entwickelt, die den Online-Zugriff auf alle Daten erlaubt, die während der Arbeit an den ECM gesammelt werden. Dazu gehören vor allem die diplomatischen Transkripte aller in der ECM verwendeten Handschriften und die Datenbanken, auf denen die Editio Critica Maior beruht.

In Kooperation mit dem Zentrum für Informationsverarbeitung der Universität Münster und der Universitätsbibliothek werden die Ausgangsdaten so gespeichert, dass eine ständige Verfügbarkeit garantiert ist. Um die mittel- und langfristige Sicherung der Daten gewährleisten zu können, ist die Arbeitsstelle Novum Testamentum Graecum - Editio Critica Maior auf die Kooperation mit größeren Institutionen angewiesen. Besonders die ULB Münster ist hier ein wichtiger Partner, weil sie intensiv am Thema Langzeitarchivierung arbeitet und sich gegenüber dem ECM-Projekt als sehr kooperativ erweist.

Neben der Langzeitarchivierung der Daten, ihrer Auswertungen und der dafür nötigen Programme ist auch das Problem der langfristigen Stabilität der digitalen Veröffentlichungsplattform zu bearbeiten: Zum einen sind zurzeit die Bilder und die dazugehörigen Metadaten noch nicht unter unveränderbaren Adressen zu erreichen. Zum anderen ist es in vielen Fällen nötig, Digitalisate anderer Institutionen in die digitale ECM und den Virtuellen Handschriftenlesesaal einzubinden. Hier muss eine Möglichkeit gefunden werden, die Zugänglichkeit dieser Daten auf Dauer zu gewährleisten, obwohl sich die Internetadressen dieser Materialien immer wieder ändern.

Schließlich stellt sich bei verschiedenen Handschriften auch die Frage, wie der Zugang zu online vorhandenen Materialien auf einen von den besitzenden Institutionen definierten Nutzerkreis eingeschränkt werden kann. Diese Probleme werden in den nächsten Jahren die Arbeit des Projektes begleiten und gelöst werden müssen.

<http://www.uni-muenster.de/NTTextforschung>

<http://intf.uni-muenster.de/vmr/NTVMR/IndexNTVMR.php>